

Einschulung der Pestalozzi-Schule in der Stadthalle

Herzliche Begrüßung für die neuen Erstklässler

(dom). Die Einschulung eines Kindes ist für alle Beteiligten immer ein großes Ereignis. Vor allem die Eltern mancher Kinder scheinen bei diesem Anlass aufgeregter zu sein, als ihr eigener Nachwuchs.

Das war auch in der Stadthalle am vergangenen Samstag zu beobachten, wo die angrenzende Pestalozzi-Schule zur Einschulung geladen hatte. Eltern und weitere Angehörige hatten sämtliche Sitzplätze in Beschlag genommen. Weitere Dutzende Menschen säumten den Bereich um die Eingänge. Zahlreiche Smartphones und Tablets sowie Digitalkameras wurden in die Höhe gehalten, um die Ereignisse auf der Bühne festzuhalten.

Die neuen Erstklässler hatten in den Sitzreihen direkt vor der Bühne Platz genommen, wo sie Rektor Erich Werner begrüßte. Er übergab die Bühne nach ein paar Worten den Schülerinnen und Schülern, die für ihre neuen Schulkameraden wieder ein schönes Programm auf die Beine gestellt hatten. Sie erzählten eine Geschichte, bei der Häschen und Zwerge lesen und rechnen lernen. Damit gaben sie einen kleinen Vorgeschmack, was die neuen Schülerinnen und Schüler nun alles lernen werden. Es wurde aber nicht nur Theater gespielt, sondern auch gesungen. „Wir wollen die Kinder mit einem Lied begrüßen“, machten die Kinder klar. „Zum ersten Schultag viel Glück“ hieß es da in einem der

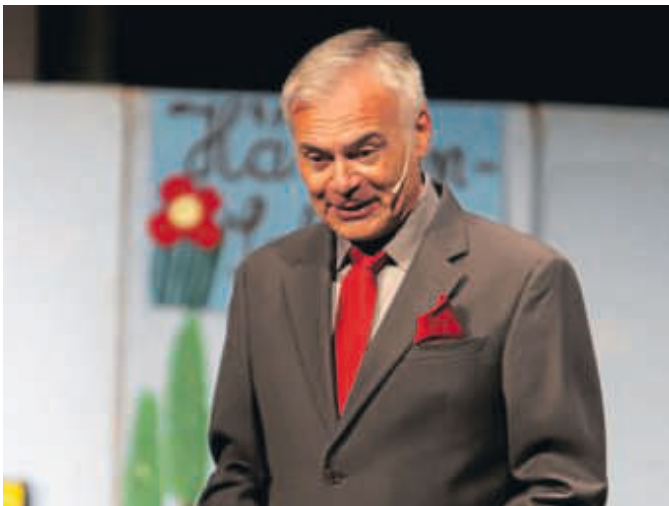


Zahlen lernen ist gar nicht schwer machten die Hasen vor.

Fotos: dom



Was die neuen Schülerinnen und Schüler erwartet wurde in einer kleinen Aufführung erzählt.



Rektor Erich Werner begrüßte die neuen Erstklässler.

Lieder. Die neuen Schülerinnen und Schüler hatten sichtlich Spaß und die erste Aufregung schien sich mit Hilfe des Programms schnell zu legen. Rektor Erich Werner betrat anschließend auch noch einmal die Bühne und zeigte ihnen anhand der „Häsenschule“ und mit Hilfe von Hase „Hoppe!“ was demnächst an seiner Schule alles gelernt wird. Aber erst einmal wollte er von den Erstklässlern wissen, was sie denn lernen möchten. „Lesen“, „Schreiben“, „Rechnen“ riefen sie ihm entgegen. Sie schienen also auch gut vorbereitet

zu sein. Nachdem man sich gemeinsam auf die Suche nach Hoppel gemacht hatte, ging es dann endlich zum ersten Mal in die Schule. Und Erich Werner betonte mehrmals, dass die Eltern in der Stadthalle warten sollten, was mit Gelächter und Applaus kommentiert wurde. Während sich Eltern und Familienangehörige über den neuen Lebensabschnitt der Kinder austauschten, lernten diese ihre neue Schule und die Lehrerinnen und Lehrer kennen. Ihre Einschulung wird ihnen sicher in schöner Erinnerung bleiben.